

**Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Automobiltechnologie an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
(SPO B AM)**

Vom 01.08.2014

Auf Grund von Art.13 Abs.1, 58 Abs.1, 61 Abs. 2 und 8 und 66 des Bayerischen Hochschulgesetzes –BayHSchG– (BayRS 2210–1–1–WFK) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung
¹Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt den Bachelorstudiengang „Automobiltechnologie“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (Hochschule Coburg). ²Sie dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. August 2010 (BayRS 2210–4–1–4–1 WFK), und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (APO) vom 14. November 2013 (Amtsblatt 2013) in der jeweiligen Fassung.

§ 2

Studienziel

¹Ziel des Bachelorstudiums ist die Vermittlung der Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in den Fachgebieten der gewählten Vertiefungsrichtung. ²Breite und Vielfalt von Tätigkeiten auf akademischem Qualifikationsniveau in der Automobil- und -zulieferbranche werden zum einen durch eine umfassende Grundlagenausbildung, zum andern durch die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Vertiefungsrichtungen und unterschiedlichen Wahlpflichtmodulen abgedeckt. ³Die Studentinnen und Studenten werden dadurch befähigt, sich rasch in zahlreiche Tätigkeitsgebiete der Branche einzuarbeiten. ⁴Die Beherrschung der häufig interdisziplinären Aufgabenstellungen des Berufs, die Schnittstellen übergreifende Fachkenntnisse und hohe Sozialkompetenz erfordern, wird durch entsprechende Lehrinhalte und Lernformen trainiert. ⁵Darüber hinaus stellt die Integration von naturwissenschaftlichen, technischen, betriebswirtschaftlichen und führungsbezogenen Inhalten ein entscheidendes Profil bildendes Merkmal des Studiengangs dar.

§ 3

Regelstudienzeit und Aufbau des Studiums
(1)¹Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Studiensemestern, davon sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester.

(2)¹Das Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte. ²Der erste Studienabschnitt umfasst vier theoretische Studiensemester. ³Der zweite Studienabschnitt umfasst zwei theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als fünftes Studiensemester geführt wird. ⁴Ferner ist ein industrielles Grundpraktikum nach Maßgabe des § 7 abzuleisten.

(3)¹Das Studium gliedert sich ab dem ersten Studiensemester nach Maßgabe des Studienplans in folgende Vertiefungsrichtungen:

1. Automobil-Mechatronik (AMEC),
2. Wirtschaftsingenieurwesen Automobil (WIAM).

²Die Wahl der Vertiefungsrichtung erfolgt mit der Bewerbung. ³Bis zum Ende des ersten Studiensemesters ist ein Wechsel, der von der Prüfungskommission zu genehmigen ist, möglich. ⁴Nach diesem Zeitpunkt ist ein Wechsel nicht mehr möglich.

(4) Der Erwerb von 60 ECTS-Punkten in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studiengangs führt zur fachgebundenen Hochschulreife.

(4)¹Während der Studienzeit kann zugleich ein berufsqualifizierender Abschluss im Bereich der Automobiltechnologie nach dem Berufsbildungsgesetz bei den zuständigen Ausbildungsträgern erworben werden (duales Studium). ²Dabei wird die praktische Berufsausbildung auf das industrielle Grundpraktikum angerechnet.

§ 4

Module und Prüfungen, Notenbildung,
Prüfungsgesamtnote

(1)¹Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltung, die Prüfungen, deren Gewicht für die Bildung der End- und Prüfungsgesamtnote und der Divisor sowie die Leistungspunkte

(ECTS) sind in der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt.
²Die Regelungen werden für die Module durch den Studienplan- und Prüfungsplan ergänzt.

(2) Die Benotung aller Modulprüfungen der Anlage zu dieser SPO erfolgt nach folgender Notendifferenzierung: 1,0 – 1,3 – 1,7 – 2,0 – 2,3 – 2,7 – 3,0 – 3,3 – 3,7 – 4,0 – 5,0.

§ 5

Fristen, Vorrückungsberechtigungen

(1) ¹Bis zum Ende des dritten Fachsemesters sind die Prüfungen in folgenden Modulen abzulegen; andernfalls gelten sie als erstmals abgelegt und nicht bestanden.

²In der Vertiefungsrichtung AMEC sind dies folgende Module:

1. Technische Mathematik I
2. Technische Mathematik II
3. Statik und Festigkeitslehre
4. Dynamik und Schwingungslehre I
5. Werkstofftechnik
6. Informatik für Mechatroniker I
7. Informatik für Mechatroniker II
8. Elektrotechnik I
9. Elektrotechnik II
10. Konstruktion und Maschinenelemente
11. Kfz-Technik I

³In der Vertiefungsrichtung WIAM sind dies folgende Module:

1. Technische Mathematik I
2. Technische Mathematik II
3. Statik und Festigkeitslehre
4. Dynamik und Schwingungslehre I
5. Wirtschaftsmathematik
6. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsingenieure
7. Kostenrechnung
8. Marketing und Vertrieb
9. Werkstofftechnik
10. Konstruktion und Maschinenelemente
11. Kfz-Technik I

(2) Zum Eintritt in das dritte Studiensemester ist nur berechtigt, wer mindestens acht der in Absatz 1 genannten Pflichtmodule mit mindestens einer ausreichenden Endnote bestanden hat.

(3) ¹Zum Eintritt in das sechste und siebte Studiensemester ist nur berechtigt, wer alle Modulprüfungen der unter Absatz 1 genannten Pflichtmodule bestanden, das Praktische Studiensemester erfolgreich abgelegt und in den Modulprüfungen „Dynamik und Schwingungslehre II“ sowie

„Technische Mathematik III“ in der Vertiefungsrichtung AMEC bzw. in der Modulprüfung „Elektrotechnik für Wirtschaftsingenieure“ in der Vertiefungsrichtung WIAM mindestens die Endnote „ausreichend“ erzielt hat.

§ 6

Fachstudienberatung

¹Die Fachstudienberatung soll Studentinnen und Studenten Struktur, Wahlmöglichkeiten und Abläufe des Studiums sowie das Lehrangebot erläutern. ²Darüber hinaus soll sie die Studentinnen und Studenten in Fragen der beruflichen Eignung sowie in Hinblick auf aktuelle berufsfeldbezogene Entwicklungen informieren und beraten.

§ 7

Industrielles Grundpraktikum und praktisches Studiensemester

(1) ¹Das industrielle Grundpraktikum umfasst insgesamt 14 Wochen. ²Es soll ganz oder teilweise bereits vor Studienbeginn abgeleistet werden. ³Ansonsten ist es in der vorlesungsfreien Zeit bis spätestens zum Beginn des praktischen Studiensemesters abzuleisten. ⁴Das industrielle Grundpraktikum ist Zulassungsvoraussetzung für das praktische Studiensemester, nicht aber integraler Bestandteil des Studiums.

(2) ¹Das industrielle Grundpraktikum ist erfolgreich abgeleistet, wenn die Ableistung der einzelnen Praxiszeiten jeweils durch eine schriftliche Bestätigung der Ausbildungsstelle, die eine Beschreibung der Tätigkeitsinhalte und die Angabe der Praktikumsdauer beinhalten muss, nachgewiesen wird. ²Der Vollzug des industriellen Grundpraktikums obliegt der Praxisbeauftragten / dem Praxisbeauftragten. ³Studentinnen und Studenten nach § 3 Abs.4 sind auf Grund der im ersten Ausbildungsjahr geleisteten praktischen Anteile vom industriellen Grundpraktikum befreit.

(3) Das praktische Studiensemester umfasst 20 Wochen und beinhaltet ein praxisbegleitendes Prüfungsmodul nach Maßgabe der Anlage zu dieser SPO.

(4) Wird das praktische Studiensemester ganz oder teilweise außerhalb der Bundesrepublik Deutschland abgeleistet, kann die

Prüfungskommission besondere Regelungen treffen.

§ 8

Bachelorarbeit

(1) Das Studium wird durch eine Bachelorarbeit abgeschlossen.

(2) ¹Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin bzw. der Student in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Fachbereich des Studiengangs auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig zu bearbeiten. ²Die Bearbeitungszeit beträgt unter Berücksichtigung des Studiums des laufenden Semesters in der Regel vier Monate.

§ 9

Bachelorprüfungszeugnis, Akademischer Grad

¹Über den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden ein Bachelorprüfungszeugnis und eine Urkunde mit dem erworbenen akademischen Grad gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur APO ausgestellt. ²Das Bachelorprüfungszeugnis enthält alle Module des Studiums. ³Auf Grund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, Kurzform „(B.Eng.)“ verliehen.

§ 10

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten, Übergangsbestimmungen

(1) ¹Diese Satzung tritt am 15. März 2015 in Kraft. ²Sie gilt für Studentinnen und Studenten, die ihr Studium nach dem Sommersemester 2015 im ersten Studiensemester aufnehmen.

(2) Für Studentinnen und Studenten, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2015/2016 aufgenommen haben, gilt die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Automobiltechnik und Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (SPO B AT) vom 05.08.2013 (Amtsblatt 2013); im Übrigen tritt diese außer Kraft.

(4) Für Studentinnen und Studenten, für die die in Absatz 2 genannte Studien- und Prüfungsordnung gilt,

1. werden Lehrveranstaltungen beginnend mit dem dritten Studiensemester

letztmalig im Wintersemester 2015/2016 und endend mit dem siebten Studiensemester letztmalig im Wintersemester 2017/2018,

2. wird die Möglichkeit der Erbringung von Leistungsnachweisen beginnend mit dem dritten Studiensemester letztmalig im Sommersemester 2018 und endend mit dem siebten Studiensemester letztmalig im Sommersemester 2020

angeboten.

(5) Ein Wechsel von Studentinnen und Studenten des alten Rechts nach § 10 Abs. 2 in das neue Recht nach § 10 Abs. 1 ist ausgeschlossen.

(6) Soweit dies zur Vermeidung von Härten im Zusammenhang mit der Neuordnung des Studiengangs notwendig ist, kann der Fakultätsrat allgemein oder im Einzelfall besondere Regelungen für das Studium, die Prüfungskommission besondere Regelungen für Prüfungen treffen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg vom 30.07.2014 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten vom 01.08.2014.
Coburg, den 01.08.2014

gez.

Prof. Dr. Pötzl

Präsident

Diese Satzung wurde am 01.08.2014 in der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 01.08.2014 durch Anschlag bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 01.08.2014.

Anlage: Übersicht über die Module und Prüfungen für den Bachelorstudiengang Automobiltechnologie

1. Module der Vertiefungsrichtung Automobil-Mechatronik (AMEC)

Erster Studienabschnitt – theoretische Studiensemester 1 bis 4

1	2	3	4	5	6	7	8	9
lfd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen				
	Module	SWS	Art der Lehrveranst. ¹⁾	Art ¹⁾	Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾	Dauer der schrP in Minuten ¹⁾	Gewicht ⁴⁾	ECTS

Bereich I Mathematisch-naturwissenschaftliche Module

I-1	Technische Mathematik I	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
I-2	Technische Mathematik II	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
I-3	Technische Mathematik III	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
I-4	Informatik für Mechatroniker I	4	SU, Ü, Pr	schrP		90 – 120	1	5
I-5	Informatik für Mechatroniker II	4	SU, Ü, Pr	schrP		90 – 120	1	5

Bereich II Ingenieurwissenschaftliche Module

II-1	Statik und Festigkeitslehre	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-2	Dynamik und Schwingungslehre I	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-3	Dynamik und Schwingungslehre II	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-4	Werkstofftechnik	4	SU, Ü, Pr	schrP	Pr	90 – 120	1	5
II-5	Simulation mechatronischer Systeme	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-6	Modellierung mechatronischer Systeme	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-7	Elektrotechnik I	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-8	Elektrotechnik II	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-9	Elektronik	4	SU, Ü, Pr	schrP	Pr	90 – 120	1	5
II-10	Microcontroller und Embedded Systems	4	SU, Pr	schrP		90 – 120	1	5
II-11	Regelungstechnik I	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-12	Regelungstechnik II	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-13	Konstruktion und Maschinenelemente	4	SU, Ü	schrP	Schriftliche Bearbeitung von 3 Hausaufgaben	90 – 120	1	5
II-14	Kfz-Technik I	4	S, SU, Ü, Ex	schrP		60 – 90	1	5
II-15	Kfz-Technik II	4	S, SU, Ü, Ex	schrP		60 – 90	1	5
II-16	Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mechatronik	4	S, SU, Ü, Ex	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	1	5

Bereich III Fachübergreifende Module

III-1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
III-2	Projektmanagement mechatronischer Kfz-Systeme	4	SU, Ü, Pr	schrP	Prs (20-30min)	90 – 120	1	5
III-3	Technical English (GER B2)	2	SU, Ü, S	schrP	Testate	45 - 60	0,5	2
III-4	Business English (GER B2)	2	SU, Ü, S	schrP	Testate	45 – 60	0,5	3
	Summe Erster Studienabschnitt (theoretischer Teil)	96					24	120

Zweiter Studienabschnitt – theoretische Studiensemester 6 und 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ifd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen				
	Module	SWS	Art der Lehrveranst. ¹⁾	Art ¹⁾	Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾	Dauer der schrP in Minuten ¹⁾	Gewicht ⁴⁾	ECTS

Bereich IV Profilbildende Pflichtmodule

IV-1	Automotive Software Engineering	4	SU, Ü, Pr	schrP		90 – 120	1	5
IV-2	Bus- und Kommunikationssysteme im Automobil	4	SU, Ü, Pr	schrP		90 – 120	1	5
IV-3	Sensorik und Aktorik im Automobil	4	SU, Ü, Pr	schrP		90 – 120	1	5

Bereich V Profilbildende Wahlpflichtmodule

V-1 - 3	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule Technik	3x4=12	S, SU, Ü, Ex	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	3x1=3	3x5= 15
V-4	Interdisziplinäre Wahlpflichtmodule	2x2=4	S, SU, Ü, Ex	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾	0,5x2=1	2+3=5

Bereich VI Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten

VI-1	Wissenschaftliche Fundierung der Bachelorarbeit		S, SU, Ü, Ex	wBer (50 – 60 Seiten)	Prs (20-30min)		1	11
VI-2	Bachelorarbeit		BA	BA			2,5	12
VI-3	Kolloquium zur Bachelorarbeit		S	mdlPr (10-20min)	Prs (20-30min)		0,5	2
Summe Zweiter Studienabschnitt (theoretischer Teil)		28					11	60

2. Module der Vertiefungsrichtung Wirtschaftsingenieurwesen Automobil (WIAM)

Erster Studienabschnitt – theoretische Studiensemester 1 bis 4

1	2	3	4	5	6	7	8	9
lfd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen				
	Module	SWS	Art der Lehrveranst. ¹⁾	Art ¹⁾	Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾	Dauer der schrP in Minuten ¹⁾	Gewicht ⁴⁾	ECTS

Bereich I Mathematisch-naturwissenschaftliche Module

I-1	Technische Mathematik I	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
I-2	Technische Mathematik II	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
I-7	Wirtschaftsmathematik	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
I-8	Informatik für Wirtschaftsingenieure	4	SU, Ü, Pr	schrP		90 – 120	1	5

Bereich II Ingenieurwissenschaftliche Module

II-1	Statik und Festigkeitslehre	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-2	Dynamik und Schwingungslehre I	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-3	Dynamik und Schwingungslehre II	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-13	Konstruktion und Maschinenelemente	4	SU, Ü	schrP	Schriftliche Bearbeitung von 3 Hausaufgaben	90 – 120	1	5
II-14	Kfz-Technik I	4	S, SU, Ü, Ex	schrP		60 – 90	1	5
II-15	Kfz-Technik II	4	S, SU, Ü, Ex	schrP		60 – 90	1	5
II-17	Elektrotechnik für Wirtschaftsingenieure	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
II-18	Werkstofftechnik	4	SU, Ü, Pr	schrP	Pr	90 – 120	1	5
II-19	Fertigungstechnik	4	SU, Ü, Pr	schrP	Pr	90 – 120	1	5
II-20	Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mechatronik und Management	4	S, SU, Ü, Ex	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	1	5

Bereich III Wirtschaftswissenschaftliche Module

III-1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsingenieure	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
III-2	Kostenrechnung	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
III-3	Produktion und Logistik	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
III-4	Volkswirtschaftslehre	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
III-5	Betriebliche Standard-Software	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
III-6	Marketing und Vertrieb	4	SU	schrP		90 – 120	1	5
III-7	Controlling	4	SU	schrP		90 – 120	1	5

Bereich IV Fachübergreifende Module

IV-2	Projektmanagement mechatronischer Kfz-Systeme	4	SU, Ü, Pr	schrP	Prs (20-30min)	90 – 120	1	5
IV-3	Technical English (GER B2)	2	SU, Ü, S	schrP	Testate	45 - 60	0,5	2
IV-4	Business English (GER B2)	2	SU, Ü, S	schrP	Testate	45 – 60	0,5	3
IV-5	Rechtliche Aspekte der Automobilwirtschaft	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
	Summe Erster Studienabschnitt (theoretischer Teil)	96					24	120

Zweiter Studienabschnitt – theoretische Studiensemester 6 und 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ifd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen				
	Module	SWS	Art der Lehrveranst. ¹⁾	Art ¹⁾	Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾	Dauer der schrP in Minuten ¹⁾	Gewicht ⁴⁾	ECTS

Bereich V Profilbildende Pflichtmodule

V-4	Profilbildendes Pflichtmodul Automotive Software Engineering oder Bus- und Kommunikationssysteme im Automobil oder Sensorik und Aktorik im Automobil	4	SU, Ü, Pr	schrP		90 – 120	1	5
V-5	Unternehmensführung	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5
V-6	Personal und Organisation	4	SU, Ü	schrP		90 – 120	1	5

Bereich VI Profilbildende Wahlpflichtmodule

VI-1 – ... 3	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule Technik und Wirtschaft ²⁾	3x4=12	S, SU, Ü, Ex	⁵⁾	⁵⁾	⁵⁾	3x1=3	3x5 = 15
VI-4	Interdisziplinäre Wahlpflichtmodule	2x2=4	S, SU, Ü, Ex	⁶⁾	⁶⁾	⁶⁾	0,5x2=1	2+3=5

Bereich VII Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten

VII-1	Wissenschaftliche Fundierung der Bachelorarbeit		S, SU, Ü, Ex	wBer (50 – 60 Seiten)	Prs (20-30min)		1	11
VII-2	Bachelorarbeit		BA	BA			2,5	12
VII-3	Kolloquium zur Bachelorarbeit		S	mdlPr (10- 20min)	Prs (20-30min)		0,5	2
Summe Zweiter Studienabschnitt (theoretischer Teil)		28					11	60

Abkürzungen:

BA	= Bachelorarbeit
Ex	= Exkursion
Pr	= Praktikum
Prs	= Präsentation
wBer	= wissenschaftlicher Bericht
HA	= Hausarbeit
rRAM	= regelmäßige aktive und reflektierende Mitarbeit
S	= Seminar
schrP	= schriftliche Prüfung
SU	= seminaristischer Unterricht
SWS	= Semesterwochenstunden
Ü	= Übung
ECTS	= European Credit Transfer System
prStA	= praktische Studienarbeit
mdlPr	= Mündliche Prüfung

Fußnoten:

- 1) Die nähere Festlegung erfolgt durch die Fakultät bzw. die Prüfungskommission im Studien- und Prüfungsplan
- 2) Es sind insgesamt drei Wahlpflichtmodule zu wählen. Es gibt die beiden Wahlpflichtmodulbereiche Technik und Wirtschaft. Es dürfen höchstens zwei Wahlpflichtmodule aus demselben Bereich gewählt werden. Das verbleibende Modul ist folglich aus dem anderen Wahlpflichtmodulbereich zu wählen.
- 3) Prädikatsnoten gemäß § 7 Abs.2 Satz 4 RaPO.
- 4) Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote.
- 5) Je nach gewähltem Modul entweder schrP (Dauer 90-120min) oder HA (30 Seiten) oder wBer (circa 30 Seiten) oder prStA. Bei Wahlpflichtmodulen mit praktischen Anteilen können unter Umständen Zulassungsvoraussetzungen festgelegt werden.
- 6) Es sind zwei Module aus dem Katalog des Wissenschafts- und Kulturzentrums frei zu wählen. Art und Umfang und etwaige Zulassungsvoraussetzungen regelt der Studien- und Prüfungsplan des Wissenschafts- und Kulturzentrums. Module die inhaltlich den Modulen „Technical English (GER B2)“, „Business English (Ger B2) oder „Projektmanagement mechatronischer KFZ-Systeme“ entsprechen dürfen nicht gewählt werden.